



Wildtierhilfe Amerang e.V.

Igelpflege

Leitfaden für Igel-Finder

Allgemeiner Ablauf

Igel sollten immer zuerst von einer Behandlungsstelle der Wildtierhilfe aufgenommen, untersucht, diagnostiziert und behandelt werden. Bei ernsthaften Verletzungen wird ein Tierarzt hinzugezogen. Für jeden Igel wird ein Pflegeprotokoll mit Gewichtstabelle erstellt. Dieses wird laufend geführt bis der Igel unsere Obhut verläßt.

Der Igel - Pflegling wird der Behandlungsstelle in vereinbarten Abständen immer wieder vorgestellt, um die Genesung sicherzustellen.

Grundversorgung

Unterbringung:

- Unterbringung in einem ruhigen Raum mit überschlagener Temperatur. Ideal sind unbenutzte Wohnräume oder ein leicht beheizter Keller. Der Igel schläft tagsüber und ist nachts aktiv. Er braucht daher einen Raum, der tagsüber relativ ruhig ist. Igel erschrecken bei plötzlichen Geräuschen (Schrank oder Fenster öffnen, Geschirrkloppern, Radio, Hundegebell, Türen schließen, etc.) Dies sollte im Schlafraum möglichst wenig stattfinden.
- **Nicht direkt an Heizkörper oder direkt auf Böden mit Fußbodenheizung stellen ! Das trocknet den Igel aus ! Fußbodenheizung abstellen, oder sehr niedrig einstellen.**
- Unterbringung im Hasen/Meerschweinchen-Käfig mit einer Länge von mindestens einem Meter, bevorzugt große. Eine weniger gute, aber schnelle Not-Unterbringung sind zwei große, fest aneinandergefügte Umzugskartons.
- Ausgelegt mit Zeitungspapier
- Futter- und Wasserschale (jeweils standfest, da Igel sie gerne umwerfen)
- Igelhäuschen (Pappkarton mit Öffnung), darin Einstreu (z.B. Heu, Stroh, Papierstreifen aus Aktenvernichtern, zerrissenes Papier, ...): Je kleiner ein Igel ist, desto kleiner muss auch das Nistmaterial für ihn sein
- Beschwerung auf dem Igelhäuschen (z.B. ein schweres Buch), damit der Igel das Häuschen nicht herumschleppt



- **Raum für kranke Igel:** Kranke Igel brauchen gute Raumtemperatur (18-20 Grad. Grundsätzlich ist direkte Wärme (z.B. direkte Heizungsluft, Heizlüfter oder Rotlichtlampen) schädlich für Igel, da sie die Haut austrocknet. Kranke Igel brauchen daher eine babywarme, direkte Wärmequelle mit einem Handtuch-Nest darauf. Es kommen Wärmflaschen, „snuggle safe“ – Platten, oder elektrisch beheizte Terrarienmatten in Frage. Die Wärmequelle muß immer wieder überprüft werden. Verläßt der Igel die Wärmequelle, ist sie evtl zu heiß. Der Igel muß unbedingt die **Möglichkeit haben, die Wärmequelle zu verlassen** und daneben schlafen, z.B. in seinem Häuschen.
- **Raum für Igel, die über 400 g haben und bereits behandelt und stabil sind:** Temperatur ca. 10 – 15 Grad (z.B. überschlagener Keller, unbeheizter Raum)

Käfige reinigen:

- Käfige täglich morgens reinigen
- Einmal-Handschuhe oder desinfizierte Handschuhe tragen
- Futter- und Wasserschale entfernen
- Erst die Seite neben dem Häuschen säubern, indem die Zeitung aufgerollt und dann herausgenommen wird
- Neue Zeitung auf dieser Seite auslegen
- Häuschen nehmen (mit beiden Händen von den Seiten darunter fassen und Igel in seinem Einstreu mitsamt dem Häuschen darüber anheben und auf der anderen Seite absetzen
- Zeitung auf der anderen Seite einrollen und herausnehmen
- Neue Zeitung auch auf dieser Seite auslegen
- Futter- und Wasserschale gereinigt wieder hineinstellen
- Das Häuschen alle 2-3 Tage reinigen (Inhalt ganz oder teilweise wechseln). Bei sehr „schmutzigen“ Igel wird der untere Teil der Einstreu im Häuschen täglich gewechselt
- Das gebrauchte Zeitungspapier ist i.d.R. stark verschmutzt und keimbelastet, daher muss es im Restmüll entsorgt werden
- bei Übernahme von gebrauchten Käfigen, oder **beim Einzug eines neuen Igels in einen Käfig, diesen zuerst gründlich mit heißem Seifenwasser reinigen und anschließend desinfizieren**

Fütterung:

- Igel bis 300g werden 2 x täglich gefüttert (abends und vormittags), Igel mit mehr als 300g 1 x täglich (abends)

- Junior-Katzen-Trockenfutter und Wasser ständig zur Verfügung stellen
- Igel unter 300 g: Gefüttert wird eine Mischung aus Rührei und Katzen-Junior-Dosenfutter 1:1, verquirlt mit etwas warmem Wasser.
- Igel über 300g: Gefüttert wird Katzen-Nassfutter aus der 400g- Dose. Igel fressen am liebsten die Sorte „Huhn“. Darauf achten, dass es „festes“ Nassfutter ist, nicht mit Gelee oder Soße, keine Pastete. 1-2 mal pro Woche zusätzlich Rührei füttern: ca. ein Ei pro Igel, in neutralem Öl (z.B. Sonnenblumen- oder Distelöl) leicht anbraten, bis es gerade gestockt, aber noch weich ist.
- Igel fressen nachts. Hauptfütterungszeit ist daher abends.
- immer so viel füttern, dass etwas übrig bleibt. **Igel fressen sehr viel !**
- Nie zu kalt füttern. Mindestens Raumtemperatur, nicht aus dem Kühlschrank.
- Allgemein bei der Verwendung von Ölen darauf achten, keine aromatisierten Produkte zu verwenden, da Igel diese nicht gut vertragen
- Sogenannte Igel-Fertigfutter enthalten meist zu viel Getreide und schwerverdauliches, billiges Fett (für kleine oder kranke Igel nicht empfehlenswert und energiearm)
- Kranke Igel müssen je nach Bedarf verschiedene Zusatzstoffe wie Vitamine, Bakterien, Spurenelemente zugefüttert bekommen (wird von der Behandlungsstelle mitgegeben).
- Bei der **Haltung mehrerer Igel Futterschüsseln gründlich reinigen und mit kochendem Wasser überbrühen**, damit keine Krankheitsübertragung durch die Schüsseln stattfinden kann !

Beobachtung und Pflege

- Täglich abends vor dem Füttern wiegen und in die Tabelle eintragen. Igel im Herbst nehmen 5-20 g/Tag zu. Nimmt ein Igel weniger zu, stagniert oder sinkt das Gewicht, ist er erkrankt. Dies der Behandlungsstelle melden.
- Kot ist ein wichtiger Gesundheitsanzeiger. Er sollte dunkelbraun und in Würstchen geformt sein, bei jüngeren Igeln kann er auch etwas weicher sein. Wird der Kot dünnflüssig, schleimig, **geleeartig oder algengrün, ggf mit Blutspuren**, liegt ein Darmparasit vor. Der Behandlungsstelle melden, das muß behandelt werden !
- Lungengeräusche wie Husten, pfeifendes Atmen im Schlaf oder leises Röcheln beim Atmen sind Anzeichen von Lungenwurmbefall. Bitte der Behandlungsstelle melden, es muß behandelt werden.
- Stachelverlust, schuppige Haut (trocken oder fettig), gerötete Stellen hinter den Ohren und an den Ellenbogen, Krusten auf der Nase sind Zeichen von Pilz oder Milbe. Auch das muß unbedingt mitgeteilt und behandelt werden !

- Bereits entwurmte/behandelte Igel können nach einiger Zeit wieder Symptome entwickeln und müssen teilweise nochmal nachentwurm werden. Dies gilt generell: Behandlungen müssen eventuell mehr als einmal durchgeführt werden. Es kann auch sein, daß ein behandelter Igel unerwartet einen anderen, neuen Befall entwickelt. Krankheit ist ein andauerndes Wechselspiel zwischen Befall und Immunstärke ! Den Igel daher immer beobachten.

Wiegen:

- Igel hochnehmen, indem man zunächst beide Hände sachte seitlich unter ihn schiebt. Vorsichtig auf eine flache Küchenwaage , die mit Klarsichtfolie abgedeckt ist. Den Igel mit den Händen sachte und ruhig etwas halten und daran hindern, von der Waage zu laufen
- sofern nicht anders vereinbart, täglich wiegen – immer ungefähr zur gleichen Zeit – und Gewicht protokollieren
- Igel im Herbst nehmen 5-20 g/Tag zu. Nach einem Tag mit starker Gewichtszunahmen folgt oft ein Tag mit wenig Zunahme. Dies ist normal. Nimmt ein Igel aber konstant weniger zu, stagniert oder sinkt das Gewicht, ist er erkrankt. Dies in Wolfsberg melden.

Medikamente geben:

- Eingabe mit 1ml-Spritzen abends vor der Fütterung
- Dafür den Igel mit der linken Hand am Schopf nehmen, oder als zusammengerollte „Kugel“ in die linke Hand betten, so daß das Gesicht des Igels zum Menschen zeigt.
- Spritze seitlich hinter den Zähnen ansetzen, Maul sanft öffnen und Spritze vorsichtig einführen, bis sie spürbar die Zähne berührt
- Inhalt peu à peu vorsichtig ins Maul träufeln



Inhalieren :

- Teil einer Behandlung bei Lungenproblemen kann das Inhalieren sein. In der Regel erfolgt es 1-2x täglich für je 15 Minuten.
- ½ Teelöffel getrockneter Thymian und 1 Teelöffel Salz in einem großem standfesten Gefäß (schwerer Krug, Schüssel) mit kochendem Wasser aufgießen. Eine Minute abkühlen lassen.
- Das Gefäß in einer Katzenbox oder großen Plastik-Box mit einem Handtuch umwickelt (der Igel darf nicht direkt an das Gefäß herankönnen, sonst verbrüht er sich !) in einer Ecke standfest aufstellen. Die Box sollte mit einem alten Handtuch oder Zeitungspapier ausgelegt sein.
- Dann den Igel in die Box setzen, und die Box mit einem großem Handtuch so zudecken, daß kein Dampf entweichen kann.
- Immer wieder nachsehen, und den Igel 15 min so inhalieren lassen.

Baden:

- Baden kann Teil einer Behandlung sein (extremer Flohbefall, Pilz, Milbe) Je nach Befall wird die Häufigkeit festgelegt.
- Schüssel mit Wasser mit einem ½ Teel. Schmier- oder Kernseife (hat keimtötende Wirkung, ist basisch) vorbereiten. Das Wasser soll etwas mehr als Körpertemperatur haben, etwa so warm, wie man ein Kleinkind baden würde.
- Igel in beiden Händen auf den Rücken legen und vorsichtig ins Wasser tauchen, Igel etwas kippen/ drehen, so dass er auch auf dem Köpfchen und überall am Stachelkleid nass wird
- Igel gut festhalten. Das Gesicht muß immer über Wasser sein !
- Nach dem Baden muss der Igel vorsichtig und gründlich abgetrocknet (z.B. mit einem kleinen, saufähigen Baumwolltuch) und anschließend ca. eine Stunde lang gut warm und in ein trockenes Handtuch eingeschlagen bleiben
- Zum Trocknen den Igel in einen gut beheizten Raum stellen



Behandlung von Hautpilz:

- Igel mit Hautpilz müssen meist über mehrere Wochen hinweg dagegen behandelt werden.
- Dem Igel 2-3 mal wöchentlich mit einer alten Zahnbürste die Hautschuppen zwischen den Stacheln herausbürsten. Das erfordert Geduld und Sorgfalt. Nur die von Schuppen gereinigte Haut kann die folgende Pilzbehandlung gut aufnehmen.
- Nach dem Ausbürsten wird der Igel gebadet (siehe oben).
- Nachdem er etwas abgetrocknet ist (15 min), wird die noch feuchte, gereinigte Haut mit Clotrimazol („Gilt“ Spray o.ä.) aus nächster Nähe kräftig eingesprüht. Es muß stets das **gesamte** Stachelkleid einschließlich der Ohren behandelt werden. Gesicht und behaarter Bauch werden nicht behandelt.

Der Winterschlaf

Winterschlafgewicht

Das notwendige Winterschlafgewicht hängt vom Alter des Igel ab.

Jungigel (im Sommer diesen Jahres geboren): 500g für freilebende Igel, 600-700 g für Pflegeigel in Gefangenschaft

Altigel (älter als ein Jahr) : 1000 g für Weibchen, 1200 g für Männchen

Bei Erreichen des Winterschlafgewichts muss der Igel noch einmal kontrolliert werden, um sicherzustellen, daß er gesund genug ist, um den Winter zu überstehen.

Übergangsphase in den Winterschlaf

Igel müssen aus der Pflege im warmen Raum langsam in den Winterschlaf überführt werden. Dazu sind (analog zur Natur) drei Faktoren wichtig:

1. Kälte
2. Futterknappheit
3. Nestbau

Diese Auslöser des Winterschlafes müssen in Gefangenschaft nachgemacht werden. Für eine Übergangsphase von 10-14 Tagen sollten die künftigen Winterschläfer daher kälter und geschützt, aber noch nicht winter-kalt gestellt werden. Dafür eignen sich eine Garage ohne Abgasbelastung, unbeheizter Kellerraum, Werkstatt. In dieser Zeit wird das Nassfutter allmählich weggelassen und durch Katzen-Trockenfutter ersetzt. Wasser steht immer zur Verfügung.

Dem Igel wird jeden Abend eine Handvoll Nistmaterial vor das Schlafhaus gelegt (Papierstreifen, Heu, Stroh). Der Igel verbaut es nachts, zusätzlich zu der Füllung des Schlafhauses.

Das Schlafhaus wird vor dem Kühlerstellen ausgewechselt gegen ein größeres Haus (Karton, mindestens 50x50x50 cm), gut gefüllt mit Papier, Heu, Stroh. Den Inhalt des Häuschen ab jetzt nicht mehr wechseln, nicht mehr ausmisten !

Wenn der Igel beginnt, immer weniger Futter zu nehmen, und gelegentlich eine Nacht gar nicht auftaucht (zu erkennen am unveränderten Futter und sauberen Käfig), ist es Zeit für das Winterschlafquartier.

Winterschlafphase

- Zum Winterschlaf wird der gesamte Käfig an einen winterkalten, geschützten Ort gestellt. Dafür eignen sich z.B. Gartenhäuschen, Scheunen, leere Ställe, Carports, Holzschuppen, unter Umständen auch geschützte überdachte Terrassen (keine Südseite)
- Zugluft, Wind, Sonne, Nässe sollten am Winterschlaf-Platz unbedingt vermieden werden!
- Im Käfig werden während des gesamten Winterschlafs Trockenfutter bereit gestellt, und bei Plusgraden auch Wasser, da Igel manchmal aus dem Winterschlaf kurz aufwachen, Futter und Wasser suchen, und dann weiterschlafen
- Der Winterschlaf eines Igels dauert i.d.R. von ca. Ende November bis ca. Ende April, er ist jedoch sehr individuell, so auch die Aufwachphase.
- **Igel im Winterschlaf müssen täglich überprüft werden !** Nicht aufwecken – Aktivität bzw Wachzeiten sind aus verstreutem Trockenfutter oder verrutschter Einstreu zu erkennen. Futter und Wasser nachfüllen. Sollte ein Igel dauerhaft wieder aufwachen, in Wolfsberg melden. Er könnte erkrankt sein.

Mensch und Igel

- Igel gewöhnen sich an den Menschen, der ihn versorgt und erkennen sie an Stimme und Geruch. Es hilft, mit ihnen zu sprechen, da sie auch die Stimme „ihres“ Menschen kennen lernen
- Ein ruhiger, sanfter Umgang ist wichtig. Scheuen Sie sich nicht, den Igel in die Hand zu nehmen und mit ihm zu reden. Ein gelassener Umgang erleichtert das Pflegen, Wiegen und Behandeln.
- Das Tragen von Handschuhen oder Einmalhandschuhen empfiehlt sich, insbesondere bei Igeln mit Hautpilz oder Milbe. Auch wenn eine Übertragung selten ist, gebietet es die Vorsicht.
- Manche Igel beißen, dabei durchdringen die Zähne aber nicht die Haut des Menschen. Igel bleiben einen Moment „festgebissen“, bevor sie wieder loslassen können. Es tut weh, schadet aber nicht ernsthaft.



- Igel sind sehr unterschiedlich, manche lassen sich die Pflege durch den Menschen sehr gut gefallen, andere bleiben wehrhafter und schreckhafter.

Ergänzenden Grundwissen

- Tierärzte sind in der Versorgung von Wildtieren nicht geschult und verwenden häufig für Igel unverträgliche Entflohungsmittel oder Medikamente. Nur wenige Praxen eignen sich das Igel-spezifische Wissen zusätzlich an und können empfohlen werden.
 - Zecken werden am besten mit einer Zeckenzange oder Pinzette entfernt
 - gegen Flöhe wird ein Flohmittel gesprüht. ACHTUNG: die meisten für Hunde und Katzen eingesetzten Mittel eignen sich NICHT für Igel ! Nervenlähmungen und ein qualvoller Tod sind oft die Folge. Unseren Pflegern wird ein geeignetes Mittel übergeben. Igel mit extremem Flohbefall können an Gewichtsverlust und Blutarmut leiden.
 - Milben: Gelblich-schuppige Haut, gerötete Stellen hinter den Ohren und an den Ellbogen. Stachelverlust einzeln. Milben übertragen sich auf andere Igel; die Käfige von Milben-befallenen Igeln daher in ca. einem Meter Abstand zu anderen Igelkäfigen aufstellen. Für Milben-Igel eigene Handschuhe verwenden, **nicht mit anderen Igeln in Kontakt bringen !**
 - Hautpilz: Weißliche, trockene Schuppen, Stachelverlust in aneinanderklebenden Büscheln oder einzeln. Pilz überträgt sich auf andere Igel; die Käfige von mit Pilz befallenen Igeln daher in ca. einem Meter Abstand zu anderen Igelkäfigen aufstellen. Für Pilz-Igel eigene Handschuhe verwenden, **nicht mit anderen Igeln in Kontakt bringen !**
 - Leidet der Igel nur unter der trockenen Heizungsluft, wird er i.d.R. 1 x wöchentlich mit Weißöl (Ballistol-Öl 1.1 mit Wasser vermischt) eingesprüht.
 - Es wird immer nur die Stacheloberfläche behandelt, nie der Bauch
 - Beim Reinigen der Käfige immer mit dem Käfig des gesündesten Igels anfangen, um Krankheitsübertragung durch Hände oder Handschuhe zu vermeiden. Für jeden Igel Handschuhe desinfizieren oder wechseln
 - Für gesunde/ immunstarke Menschen oder Haustiere ist die Ansteckungsgefahr für Igelkrankheiten mit wenigen Ausnahmen gering. Wichtig: Trotzdem immer nach der Igelpflege Hände waschen !
 - Wenn ein Igel über einen längeren Zeitraum vorwiegend Trockenfutter und kein Nassfutter frisst, kann das auf ein Darmproblem hindeuten. Bitte in Wolfsberg melden.
- Igel, die gar kein Trockenfutter fressen, können evtl ein Zahnproblem haben.

